

Deutscher Klimapreis

der Allianz Umweltstiftung

Die Preisträger 2012

Allianz 
Umweltstiftung

Allianz Umweltstiftung
Pariser Platz 6 · 10117 Berlin
www.allianz-umweltstiftung.de

Allianz Umweltstiftung

– Aktiv für Mensch und Umwelt

Seit ihrer Gründung 1990 unterstützt die Allianz Umweltstiftung Umweltprojekte in ganz Deutschland. Sie engagiert sich in Städten und ländlichen Regionen, fördert Projekte zur Biodiversität und zum Klimaschutz sowie Aktivitäten zur Umweltkommunikation. Wo immer dies möglich ist, sind Schulen in die Vorhaben miteinbezogen.

Um das aktive Klimaschutzengagement von Schulen auszuzeichnen, wurde 2009 der Deutsche Klimapreis der Allianz Umweltstiftung ins Leben gerufen.

Er wird jährlich verliehen und soll Schüler und Lehrer dazu motivieren, sich diesem wichtigen Thema mit Freude und positivem Engagement zu widmen.

Von über 100 Schulen, die sich um den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2012 beworben hatten, schafften es 20 in die Endrunde. Eine Jury wählte daraus die fünf Sieger, die sich über ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro freuen dürfen.

Auch die übrigen 15 Schulen der Endrunde werden belohnt: Sie erhalten einen Anerkennungspreis von jeweils 1000 Euro.

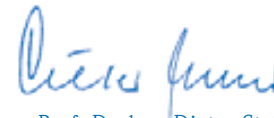
Herzlich willkommen

Es ist uns eine große Freude, Sie im Namen der Allianz Umweltstiftung und ihrer Stifterin, der Allianz SE, zur Verleihung des Deutschen Klimapreises 2012 in Berlin begrüßen zu dürfen.

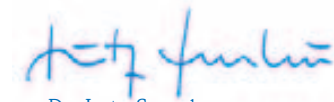
Besonders begrüßen wir als „Hauptakteure“ des heutigen Abends die fünf Schulen, die den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2012 gewonnen haben.

Wir möchten den Schulen unsere Anerkennung zu ihren vorbildlichen Aktivitäten aussprechen und sehr herzlich zu ihrer Auszeichnung gratulieren. Wir hoffen, dass ihre Projekte auch andere Schulen zur Nachahmung anregen.

Allen Gästen und den Preisträgern wünschen wir einen unterhaltsamen Abend.



Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte
Vorsitzender des Kuratoriums
der Allianz Umweltstiftung



Dr. Lutz Spandau
Vorstand der
Allianz Umweltstiftung

Die Jury



Dr. Günther Bachmann, Berlin

Generalsekretär des Rates für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung.
Vorsitzender der Jury des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung.

Robert Hennies, Berlin

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.
Referatsleiter Umweltbildung.

Julia Lilo Knop

ehem. Schülerin der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen Bielefeld
(Preisträger 2011)

Ulrich Jordan

Lehrer, Arved-Fuchs-Expeditionen

Stefan Schulze-Hausmann, Düsseldorf

Rechtsanwalt, Journalist und Produzent. Moderator beim ZDF und bei 3sat. Initiator des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.

Prof. Adrian Hoppenstedt, Hannover

Vizepräsident des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten BDLA.

Dr. Lutz Spandau, München

Vorstand der Allianz Umweltstiftung,
Leiter des Arbeitskreises
„Umwelt, Natur, Gesundheit“ beim
Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Schule zur Lernförderung Elstertrebnitz (Sachsen)



„Energiesparen im Schulalltag“

Im Schuljahr 2010/2011 untersuchte die damalige 7. Klasse der Schule zur Lernförderung Elstertrebnitz (Sachsen) zunächst, wo in der Schule Energie verbraucht wird. Unter anderem begutachtete sie die Heizungsanlage, bestimmte den Stromverbrauch des Kopierers im Lehrerzimmer sowie des Schul-Kaffeeautomaten und ließ sich den Fahrdienst der Schule erklären.

Gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer überlegten die Schülerinnen und Schüler anschließend im Unterricht, wie in den untersuchten Bereichen Energie gespart werden könnte. Es entstanden unter

anderem eine Energiespar-Bedienungsanleitung für den Lehrer-Kopierer und eine Liste mit Tipps zum richtigen Heizen und Lüften der Klassenzimmer. Der Kaffeeautomat im Schulflur ist nun nicht mehr dauernd, sondern nur noch während der Unterrichtszeiten eingeschaltet.

Ihren größten Erfolg verbuchten die jungen Klimaschützer beim Fahrdienst der Schule. Durch eine von ihnen entwickelte Umorganisation der Strecken und Standzeiten fahren die Kleinbusse nun pro Schuljahr 17.000 Kilometer weniger und sparen so etwa 1.400 Liter Diesel.

Stadtteilschule Walddörfer Hamburg



„Umsetzung des Klimaschutzplans“

Seit Herbst 2010 ist die Stadtteilschule Walddörfer in Hamburg offiziell als Klimaschule ausgezeichnet und verpflichtet sich damit, ihren CO₂-Ausstoß in den nächsten 20 Jahren um jährlich 2% zu reduzieren. Dazu wurde ein detaillierter Klimaschutzplan entwickelt, bei dessen Umsetzung die Klima AG aus Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen tatkräftige Hilfe leistet.

In mehrtägigen Workshops, die an Wochenenden in einem Schullandheim stattfinden, überlegen sich die Mitglieder der Klima AG, wie sie mit eigenen Aktivitäten zum Energiesparen beitragen können.

Im Schuljahr 2010/2011 lag der Schwerpunkt auf dem Bereich „Heizen/ Lüften“. Dazu wurden entsprechende Poster mit Energiespar-Tipps erarbeitet und ein Klassen-Wettbewerb durchgeführt. Inzwischen sind pro Klasse zwei Klimabeauftragte gewählt, die sich um energiesparendes Heizen und Lüften kümmern.

Höhepunkt des Jahres 2011 war ein von der Klima AG organisierter Klimaaktionstag mit Info-Veranstaltungen, Experimenten und einem selbst produzierten Energiesparfilm. Momentan wird der nächste Schwerpunkt „Strom sparen“ vorbereitet.

Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg (Niedersachsen)



„Solarenergie für die Partnerschule in Tansania“

Die Solar-AG der Wilhelm-Raabe-Schule aus Lüneburg besteht seit fast 20 Jahren. Bereits 1993 entwickelte sie ein Energiesparkonzept für das Schulgebäude und reduzierte den Energieverbrauch um 33% und den CO₂-Ausstoß um 100 Tonnen jährlich.

Ab 1997 arbeiteten Schüler und Lehrer an der Errichtung einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Schuldach. Die heute 11,5 KWp starke Anlage wurde durch Wettbewerbsgewinne sowie Sponsorenläufe finanziert und vollständig in Eigenleistung errichtet – ohne Hilfe von Fachfirmen oder Experten.

Seit mehreren Jahren kommen die Erträge der Solaranlage der Partnerschule in Tansania zugute. Zunächst wurde der Bau eines neuen Schlafsaales unterstützt, inzwischen konzentriert sich die Hilfe auf die Nutzung erneuerbarer Energien. So wurden unter anderem zahlreiche Solarlampen angeschafft, die herkömmliche Kerosinlampen ersetzen.

In den kommenden Jahren wollen die Lüneburger Klimaschützer ihre Partnerschule beim Aufbau einer großen Fotovoltaik-Anlage unterstützen und damit von der unzuverlässigen öffentlichen Stromversorgung in Tansania unabhängig machen.



Hauptschule Höhscheid Solingen (Nordrhein-Westfalen)



„Im E-Ei unterwegs – ultraleicht, elektrisch, emissionsfrei“

Das E-Ei-Team der Hauptschule Höhscheid in Solingen ist seit mehreren Jahren im Bereich der Elektromobilität aktiv. Im regulären Unterricht, aber auch in den Mittagspausen, an Wochenenden und sogar in den Ferien arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihrer Vision für den städtischen Autoverkehr: ultraleicht, elektrisch, emissionsfrei.

Ausgangspunkt der Aktivitäten war vor einigen Jahren das beschädigte Cockpit eines Segelflugzeugs. Bei dessen Reparatur sammelten Schüler und Lehrer erste Erfahrungen

im Leichtbau. An Modellen im Maßstab 1:5 testeten die Schüler im darauf folgenden Schuljahr verschiedene Varianten für Fahrwerk und Karosserie.

Mit den Erkenntnissen aus der „Modell-Phase“ wagte sich das E-Ei-Team schließlich an die Umsetzung im Maßstab 1:1. Inzwischen sind zwei Prototypen im Einsatz, die TÜV-Zulassung steht kurz bevor. Parallel dazu arbeitet das Team am Aufbau eines Netzwerkes von Lademöglichkeiten an Fotovoltaikanlagen und Kleinwindrädern.

Gymnasium Steinhagen (Nordrhein-Westfalen)



„Keep an eye on energy“

Am Gymnasium Steinhagen befasst sich ein Team aus Schülern und Lehrern unter dem Motto „Keep an eye on energy“ seit mehreren Jahren mit den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Auf einer eigenen Homepage, mit einem Umweltshop sowie verschiedensten Aktivitäten versuchen sie, ihre Mitschüler für den Klimaschutz zu sensibilisieren und zum Mitmachen zu bewegen.

Fester und beliebter Bestandteil des Projektes sind von den Schülerinnen und Schülern selbst erdachte und gedrehte Kurzfilme. Auch mit Theaterstücken und

Talkshows werben sie für Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Ein weiterer Schwerpunkt sind in den Unterricht integrierte Forschungsaktivitäten. So forschen zum Beispiel „Die Gräfos“, eine 17-köpfige Schülergruppe, intensiv an der elektrochemischen Farbstoffsolarzelle, der Grätzelzelle.

Unter dem Motto „Raus aus der Schule, rein in die Kommune“ wurde 2011 zur Einweihung der schuleigenen Fotovoltaik-Anlage ein großes Fest veranstaltet, zu dem die gesamte Gemeinde eingeladen war.